

Der Lohn aus harter Proben-Schule

Männergesangsverein Kleinheppach gab zur Feier seines 60-jährigen Bestehens ein Konzert

Korb-Kleinheppach (pm).

„Heitere Weisen aus sechs Jahrzehnten“ präsentierte der Männergesangsverein Kleinheppach bei seinem Konzert, passend zu seinem 60-Jahr-Jubiläum. Die Männer des Chors haben keine Mühen und Kosten gescheut, um nach dem Erfolg des letzten Konzertes wieder etwas Besonderes auf die Beine zu stellen.

Unter der Leitung von Werner Metz eröffnete der Männergesangsverein in Kleidung aus der Gründerezeit des Vereins mit den Titeln „Das Elternhaus“, „Untroue“, „Der Schweizer“ und „Heimat“ den ersten Teil des Abends. Anschließend trat der Partorchor, der Gesangsverein Frohsinn Bilsenbach auf. Mit den Titeln „Morsing has broken“, „Schlaube mir feins Mädchen“, „An heilen Tagen“, „Weit, weit weg“, „Marsch, Stein und Eisen bricht“, „Glory! Halleluja!“ und „Oh Happy Day“.

Für den zweiten Teil warfen sie sich in ihre Anzüge

Danach kam wieder der Männergesangsverein Kleinheppach auf die Bühne. Die Sänger hatten sich in der Zwischenzeit wieder in ihre Anzüge gestürzt. Vor der Pause erfreuten sie das Publikum in der fast bis auf den letzten Platz gefüllten Mehrzweckhalle von Kleinheppach mit den Titeln „Wehre Liebe“, „El da Mädchen von Lande“, „Kad si bila mala“, „Im Weinkelter“ und „Aus der Traube in die Tanne“. In der Pause konnte sich das Publikum mit einem Glas Sekt kurz die Füße vertreten.

Im zweiten Teil ging es dann schwungvoll weiter. Während der Pause haben sich die Sänger ein zweites Mal umgezogen. Mit sportlichem Drift gaben sie dann die Titel

Im ersten Teil des Konzerts traten die Männer vom MGV Kleinheppach so auf, wie die Gründer seinerzeit zu den Proben erschienen: In Arbeitskleidung. Bild: Privat

„Du bist mein“, „Kleine Katinka, tanz mit mir Polka“, „Der Ritterschlag“ und „In der Arena zu Soragossa“ zum Besten. Darzwischen trat der Bariton Werner Gefährdörfer mit den Titeln „Begin the beguine“ und „Where, oh where“ auf die Bühne. Zum guten Schluss unterhielt der Männerchor das Publikum mit „American Folk Songs“ und „Ballkanfeuer“. Dabei wurden sie musikalisch unterstützt von Enrico Trummer am



Klavier, Joachen Spahr am Schlagzeug, Oliver Biella am Kontrabass und Andreas Back am Akkordeon. Umrahmt von den Hintergrundbildern, die den Chor in den vergangenen 60 Jahren zeigten, kann das Konzert bei den Gästen so gut an, dass sie am Ende mehrere Zugaben forderten.

Die harte Schule des Dirigenten Werner Metz hat nach Einschätzung der Veranstalter mal wieder allen gezeigt, dass es am

Ende doch lohnend war, so viele Stunden für die Proben zu investieren. Als Ausklang des schönen Abends konnten sich die Gäste bei leckerer Atmosphäre mit Vesper und einem Gläschen Wein noch lange über die gelungenen Darbietungen unterhalten. „Herzvorhaben wären noch die vielen fleißigen Helfer, die wie immer zu einem reibungslosen Ablauf beitragen“, heißt es resümierend im Bericht.